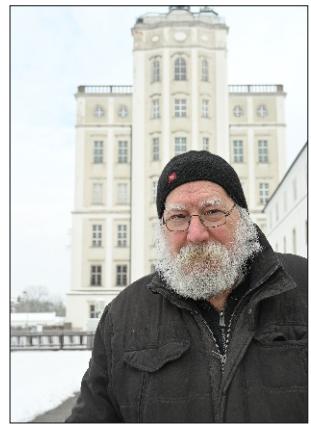


**Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener**

P. Amand Kraml

**Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat**

am Samstag, dem 17. Jänner 2026, im 74. Lebensjahr zu sich gerufen.



Gerhard Kraml wurde am 2. Oktober 1952 in Waldkirchen am Wesen geboren. Die Volksschule besuchte er von 1958 bis 1960 in seinem Geburtsort und anschließend zwei Jahre in Kirchberg in Kremsmünster, von wo er 1963 an das Stiftsgymnasium wechselte. Nach der Matura trat er am 17. August 1971 in das Stift ein und erhielt den Ordensnamen Amand. Nach der Einfachen Profess am 18. August 1972 studierte er Theologie für ein Jahr an der Universität Salzburg, dann von 1973 bis 1977 an der Hochschule der Benediktiner Sant' Anselmo in Rom. Die Ewige Profess legte er am 18. August 1976 ab und wurde am 11. Juli 1977 zusammen mit Abt em. Ambros, P. Gotthard und P. Josef in Kremsmünster zum Priester geweiht. Am 31. Juli 1977 durfte er seine Primiz in Kremsmünster feiern.

P. Amand war von 1977 bis 1978 Kaplan in Weißkirchen, wo er eine große Zahl von Kindern tauftete, wie er einmal erzählte. Anschließend setzte er seine akademische Ausbildung mit einem Lehramtsstudium für Biologie und Umweltkunde an der Universität Wien fort, wechselte aber 1980 ganz zur Biologie mit Hauptfach Botanik und Nebenfach Zoologie. Im Jahr 1987 wurde er zum zweiten Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlungen der Sternwarte ernannt. Während dieser Zeit war er von 1988 bis 1990 auch als Präfekt im Internat tätig. Mit dem Jahr 1995 übernahm er das Amt des Direktors der Sternwarte in Nachfolge von P. Ansgar Rabenalt, das er bis zu seinem Tod innehatte. Der Abschluss seines Doktorates im Jahr 2002 über die Flora von Kremsmünster und Umgebung mittels Feinrasterkartierung war für ihn ein besonders freudiges Ereignis.

Unser Mitbruder widmete der Sternwarte seine volle Energie und investierte sein ganzes Herzblut in ihre wissenschaftlich korrekte Führung; eine optimale Präsentation der Objekte für die Besucher war ihm ein großes Anliegen. Seine vielfältigen Aufgaben, bei denen ihn zwei Mitarbeiter unterstützten, umfassten unter anderem die tägliche Wetterbeobachtung, die Dokumentation aller Objekte der Sternwarte – mit seinem bevorzugten Projekt „Objekt des Monats“ – die Verwaltung der Sternwarte-Bibliothek samt Archiv, die Ausbesserung von zoologischen Präparaten, die Reparaturen physikalischer Geräte, die Betreuung des Seismographs und vieles mehr. P. Amand war nicht nur wissenschaftlich sehr begabt und fachlich versiert, ebenso zeichneten ihn seine großen praktischen Talente aus.

Bezeichnend für sein technisches Interesse war, dass er zu den „Informatikern der ersten Stunde“ gehörte. Viele Jahre hindurch hielt er Seminare im Fachbereich Biologie und Vorträge auf naturwissenschaftlichen und klösterlichen Symposien. Seine mannigfaltigen Publikationen und sein unermüdlicher Einsatz wurden mit dem Ehrentitel „Konsulent der Wissenschaft“ des Landes OÖ ausgezeichnet.

P. Amand war auch pastoral tätig. In besonderer Weise fühlte er sich seit vielen Jahren bis zu seinem Tod den Pfarren Steinerkirchen/Tr. und Fischlham verbunden. Er half dort an Sonn- und Feiertagen gerne aus, seine Predigten wurden sehr geschätzt.

Von seinem Charakter her war P. Amand ein genauer und präziser Wissenschaftler. In der Kommunikation war er wortkarg und überlegt, konnte jedoch auch sehr humorvoll sein. Körperlich hatte er in den vergangenen Jahren immer wieder mit einem schwachen Herzen zu kämpfen. Nicht nur einmal entkam er knapp dem Tod durch Herzversagen. Dennoch völlig überraschend für alle berief ihn Gott – dort, wo er sein Leben lang gewirkt hatte – von diesem Leben ab.

Möge Gott ihm nun seinen Dienst an der Gemeinschaft und an vielen Menschen in der ewigen Freude vergelten und ihn aufnehmen in die Gemeinschaft der Heiligen.

Wir halten für ihn die Totenwache am Freitag, dem 23. Jänner 2026, um 19:00 Uhr in der Stiftskirche.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Samstag, dem 24. Jänner 2026, um 10:00 Uhr in der Stiftskirche, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof des Stiftes Kremsmünster.

Es kann ab Freitag, dem 23. Jänner 2026,
13:00 Uhr in der Stiftskirche vom Verstorbenen Abschied genommen werden.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken in der Heiligen Messe.

Kremsmünster, am 20. Jänner 2026

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Verwandtschaft

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras: Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT05 3438 0000 0621 5784